

Helga Marx, Stefan Walzer,
Isabel Schön, Stefan Jobst, Sven Ziegler

Audiovisuelle Erlebnisse in der Pflege

Zum Einsatz von Tageslichtprojektoren
bei Patient:innen
mit kognitiven Beeinträchtigungen
im Krankenhaus

[transcript]

Helga Marx, Stefan Walzer, Isabel Schön, Stefan Jobst, Sven Ziegler
Audiovisuelle Erlebnisse in der Pflege

Helga Marx (M.Sc.), geb. 1978, ist Pflegewissenschaftlerin im Pflegepraxiszentrum Freiburg am Universitätsklinikum Freiburg und forscht zu Pflegepraxis, Wissenstransfer, Digitalisierung und technikgestützter Versorgung in der Pflege.

Stefan Walzer (M.Sc.), geb. 1988, ist Pflegewissenschaftler am Institut Mensch, Technik und Teilhabe der Hochschule Furtwangen und forscht zu Pflegepraxis, Wissenstransfer und technikgestützter Versorgung.

Isabel Schön (M.A.), geb. 1992, arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie an der Universität Freiburg. Bei AGP Sozialforschung forschte sie zuvor zu Fragen der Ethik beim Einsatz von Technologien in der Pflege sowie zur Gestaltung diverser Pflegesettings.

Stefan Jobst (M.Sc.), geb. 1983, ist als Pflegewissenschaftler in Lehre und Forschung am Institut für Pflegewissenschaft an der Medizinischen Fakultät der Universität Freiburg tätig.

Sven Ziegler (M.Sc.), geb. 1976 ist Mitarbeiter in der Stabsstelle klinische Pflegewissenschaft, Qualität und Entwicklung in der Pflegedirektion am Universitätsklinikum Freiburg. Sein Arbeitsschwerpunkt ist die Mensch-Technik-Interaktion.

Helga Marx, Stefan Walzer, Isabel Schön, Stefan Jobst, Sven Ziegler

Audiovisuelle Erlebnisse in der Pflege

Zum Einsatz von Tageslichtprojektoren bei Patient:innen mit kognitiven Beeinträchtigungen im Krankenhaus

[transcript]

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Förderkennzeichen: UKF: 16SV7886K, HFU: 16SV7887, UFR: 16SV7888, AGP: 16SV7889.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.



Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz BY-ND 4.0 lizenziert. Für die ausformulierten Lizenzbedingungen besuchen Sie bitte die URL <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/>.

Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z.B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

2026 © Helga Marx, Stefan Walzer, Isabel Schön, Stefan Jobst, Sven Ziegler

transcript Verlag | Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Umschlaggestaltung: Maria Arndt

Druck: Druckhaus Bechstein GmbH, Wetzlar

<https://doi.org/10.14361/9783839400098>

Print-ISBN: 978-3-8376-5244-4 | PDF-ISBN: 978-3-8394-0009-8

Buchreihen-ISSN: 2944-4055 | Buchreihen-eISSN: 2944-4063

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Inhalt

Danksagung 7

1. Einleitung 9

2. Hintergrund 13

3. Qwiek.up 19

3.1 Die Technologie 19

3.2 Der Einstieg: Erste Erfahrungen 36

3.3 Evidenz und Studienlage 38

3.4 Kurze Beschreibung des Settings 43

4. Zielsetzung und Fragestellungen 45

4.1 Zielsetzung 45

4.2 Fragestellungen 46

4.3 Zielgruppe 47

4.4 Grundsätzliche Einsatzplanung des Systems 50

5. Studiendesign 53

5.1 Methodologischer Hintergrund 53

5.2 Datenerhebung 58

5.3 Änderungen im Verlauf der Studie 71

6. Ergebnisse 75

6.1 Auswertung der technischen Daten (Betriebsstunden) 75

6.2 Ergebnisse der biophysiologicalen Daten 76

6.2 Feedback der Pflegefachpersonen (Fragebogen) 78

6.3 Feedback der Angehörigen der Patient*innen (Kurzfragebogen). 90

6.4 Ergebnisse der Interviews mit den Pflegefachpersonen	95
6.5 Ergebnisse der teilnehmenden Beobachtungen und Patient*inneninterviews	106
7. Zusammenfassende Ergebnisse und Diskussion	111
7.1 Wirkweise Beruhigen und Fokussieren	112
7.2 Wirkweise Erleben	119
7.3 Auswirkungen auf die Pflegefachpersonen	123
7.4 Potenziell therapeutische Wirkweisen	125
7.5 Weitere Anwendungskontexte	132
7.6 Der Umgang mit Ungewissheit und Uneindeutigkeit	134
7.7 Patient*innenauswahl und Passung des AVP-Einsatzes	136
8. Schlussfolgerungen für die Praxis	141
Anwendung und Handhabung (Praktikabilität)	142
9. Schlussfolgerungen	
Was macht den audiovisuellen Projektor zu einer erfolgreichen Technologie in der Pflege im Akutkrankenhaus?	145
Tabellenverzeichnis	147
Abbildungsverzeichnis	149
Literaturverzeichnis	151
Index	157